



Eine weitere Heidenheimer Bausünde

## Die Felsen-Bebauung

Unsere Studierende zahlen - die Investoren profitieren



Ist es gestattet zu fragen:

### In welche Richtung, Herr

Meinten Sie, Herr OB, eine ästhetisch schöne und städtebaulich ansprechbare Architektur? Dachten Sie an ein repräsentatives Baudenkmal, an einem mit vielen Verkehrsampeln gesteuerten CO<sup>2</sup>-verseuchten Kreuzungsknotenpunkt? Dachten Sie wirklich an Lifestyle-Appartements-Studenten-Wohnungen, an den komplett möblierten Design-Hotel-Charakter? Und das gerade mal für 105 Studierende.

Nein, es ist kein großer Klotz. Das entworfene Gebäude korrespondiere mit dem Neubau der Dualen Hochschule. Es entfalte filigrane Strukturen, die sich bis in den Einmündungsbereich Felsen-/ Schnaitheimer Straße fortsetzen. So der Architekt, des im Oktober 2010 insolvent gegangenen ersten Investors.

Und aus kommunalpolitischer Sicht hält es der Rathaus-Chef für wichtig, dass mit dem jetzt entstehenden Neubau eine Baulücke geschlossen wird. Alles in allem: „ein Schritt in die richtige Richtung“ HNP 02.09.2011

OB Ilg

Der vom neuen dachten Sie? Investor modifizierte „filigrane“ Klotz passt sich lediglich der Straßenkante an.

Die für Heidenheim seit Jahrzehnten fehlende Stadtbildorientierung lässt es zu, dass Anlieger im Stich gelassen und im Gegenzug die Immobilien-Gesellschaften uneingeschränkt mit ihren kapitalorientierten und profitträchtigen Vorstellungen uneingeschränkt das Sagen haben.

Gerade beim Schließen innerstädtischer Baulücken scheint im Rathaus das städtebauliche Fingerspitzengefühl für die Größe und die Art der Baukörper verloren zu sein.

Bedauerlich, dass gerade der Gemeinderat diese Nachlässigkeit gegen unsere Stadt duldet.



Die radikale Marktwirtschaft funktioniert.

# Studentenwohnungen

Die Investoren und Miethaie sahen ab

In Heidenheim, der Schul-, Sport- und bald Hochschulstadt boomt das Geschäft mit Einzimmerwohnungen. Nicht nur am Felsen. Auch in der Brenzstrae und sogar die Gagfah sieht plötzlich Bedarf und will in der Eisenbergsiedlung für Studenten in den maroden Wohnblöcken Einzimmerwohnungen schaffen. Keine neuen oder sanierten Mietwohnungen, nein, ein neues Klientel, die studierenden Jugend, schafft eine neue Nachfrage.

## Wo bleibt die Infrastruktur?

Schnell sind sie dabei, die Herren im Rathaus, samt der Damen und Herren im Gemeinderat, mit dem neuen Traum von einer modernen „Hochschulstadt“. Sie wollen nur öffentlich punkten. Bildungseinrichtungen, wie z.B. die Duale Hochschule auszubauen ist das Eine. Die notwendige Infrastruktur für die Studierenden kommunal zu schaffen ist das Andere. Hierzu ist die Kommunalpolitik im Rathaus nicht in der Lage.

Keine kommunalen Studentenwohnungen und zu wenig Parkplätze für eine höhere StudentInnenzahl.

## Bildungseinrichtungen sind kommunalisiert die Infrastruktur aber privatisiert

Dieses neoliberale Konzept geht nicht auf. Es schafft öffentlichen rger und Unzufriedenheit.

**Der Spatenstich** für privatisierte Studentenwohnungen liegt hinter uns. Wann erfolgt der Spatenstich für öffentliche, kommunale Studentenwohnungen?

Der von der DKP im Workshop zum Ploucquet-Areal vorgeschlagene Studentenwohnkomplex ist zu Gunsten von VOITH niedergeschlagen worden. Gibt es kommunale Vorstellungen im Rathaus den Studierenden auf dem WCM Gelände günstigen Wohnraum, wie es in Hochschul- und Universitätsstädten normal ist, zur Verfügung zu stellen?

**ffentliche Infrastruktur ist ein Teil gleich-**

## berechtigter Bildungschancen.

Es gibt auch Studierende aus Arbeiter- und Hartz-IV-Familien. Gerade solche sind auf eine öffentliche, kommunale Hilfe bei der Infrastruktur, insbesondere in der Wohnungsfrage angewiesen. Hier hat die Stadt ihre kommunale Kernaufgabe zu erfüllen.

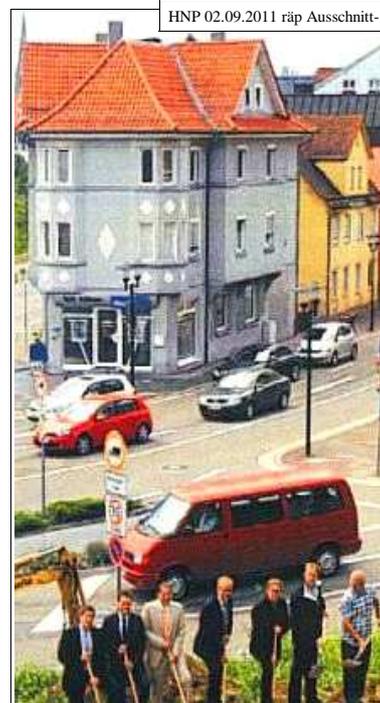
## Stadt, OB Ilg und Gemeinderat in der Pflicht

Es geht in die falsche Richtung Herr OB Ilg. Stadtverwaltung und Gemeinderat sind neben der Förderung von Hochschuleinrichtungen auch der sozialen Frage, der Daseinsvorsorge für den studierenden Teil der Bevölkerung verpflichtet.

Bei einem Hochschulstandort sind 15 Prozent der Studentenzahl an öffentlichen Wohnheimpltzen auszuweisen. Das Angebot in Heidenheim für die ins Auge gefasste Zielgruppe liegt lediglich bei knapp 2 Prozent. Dass in einer solchen Situation die Immobilienspekulanten in Heidenheim Hochkonjunktur haben ist nicht verwunderlich.

Baulücken schließen für Studentenwohnungen Herr OB Ilg, ist nicht angesagt. Wesentlich ist den sozialen Anforderungen der Studierenden gerecht zu werden. Der Preistreiberei für Studentenwohnungen muss mit öffentlichen, kommunalen Wohnungsprojekten für Studierende entgegengewirkt werden.

Denn nicht die Immobilienspekulanten, sondern die berechtigten Bedürfnisse der studierenden und lernenden Jugend haben Vorrang.



Der Spatenstich

### Spende!

Wir brauchen Ihre finanzielle Unterstützung  
BLICKPUNKT, TURBINE, Handzettel und  
andere Publikationen kosten Geld  
Auch kleine Spendenbeitrge sind willkommen

**DKP Heidenheim**  
Spendenkonto 413903 BLZ 632 500 30  
**Kreissparkasse Heidenheim**

**Vielen Dank!**

Wer  
will  
bei

uns mitarbeiten!

Interessenten melden  
sich bei Ulrich Huber  
Telefon 941 783 oder  
bei Friedhelm Bhner  
(07324) 988 911



Bitte schickt mir kostenlos und unverbindlich

- Informationen über die DKP  
 Probeausgaben der UZ -Die Zeitung der DKP-  
 Einen Aufnahmeantrag als Mitglied der DKP

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
eMail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an: Reinhard Pschel, Friedenstraße 8, 89522 Heidenheim